

direkt vom *Jöns*

DAS MAGAZIN DER STADTWERKE OERLINGHAUSEN

Seite 3

ENERGIEPREISE

Vom Markt getrieben:
Preiserhöhungen im Herbst

Seite 4/5

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Michael Benneker wird
neuer Geschäftsführer

Seite 7

SECHSTES KLIMAGESPRÄCH

Jetzt Tickets sichern: Vor-
trag von Manuel Andrack

Leistungsstark, flexibel, redundant: Das neue

Umspannwerk

sichert die Stromversorgung von morgen.



Liebe

LESERINNEN UND LESER,

am 1. Januar 2023 werde ich die Stadtwerke-Geschäftsführung gemeinsam mit meinem neuen Geschäftsführerkollegen Michael Benneker (siehe Seite 4) noch für drei Monate ausüben. Dadurch werden eine geordnete und transparente Übergabe und Weiterführung aller Zukunftsthemen der Stadtwerke sichergestellt. Wir werden sehr eng zusammenarbeiten, bevor ich im April in den Ruhestand starte und mein Nachfolger nahtlos ab diesem Zeitpunkt das Unternehmen als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer führen wird. In mehr als elf Jahren meiner Tätigkeit für die Stadtwerke habe ich gemeinsam mit dem Team viele große Projekte begleitet und die Versorgungssicherheit unserer Stadt sichergestellt. Und ich darf sagen: Ich gehe heute noch genauso gerne hier zur Arbeit wie am ersten Tag.

Dass wir mit Michael Benneker einen Nachfolger gefunden haben, der das Team und die Projekte bereits gut kennt und auch in der Region bestens vernetzt ist, freut mich sehr. Die Stadtwerke sind bei ihm in guten Händen, davon bin ich überzeugt. Ich wünsche ihm in dieser herausfordernden Zeit stets ein glückliches Händchen!

Peter Synowski, Geschäftsführer Stadtwerke Oerlinghausen

AUS ALT MACH NEU



Verlegung neuer Trinkwasserleitungen an der Kreuzung Währentruper Straße / Auf der Brede

Die Trinkwasserversorgung in Oerlinghausen ist sehr gut aufgestellt und hat selbst an heißen Tagen noch einen Puffer: In diesem Sommer lag die höchste angeforderte Tagesmenge bei 3.500 Kubikmetern von 4.250 Kubikmetern, die insgesamt in Oerlinghausen in den Hochbehältern zur Verfügung stehen. **Damit das auch in Zukunft so bleibt,**

modernisieren die Stadtwerke stetig und investieren allein in diesem Jahr rund 1 Million Euro in die Sicherheit der Trinkwasserversorgung.

Von Brunnen über Hochbehälter bis zu Rohren halten sie alle Anlagen in Schuss. Aktuell sanieren sie unter anderem den kleineren der beiden Trinkwasserbehälter auf dem Menkhäuser

Berg. Olaf Frigge, Netzmeister in den Bereichen Trinkwasser, Erdgas und Fernwärme, berichtet: „Dieser Hochbehälter stammt aus dem Jahr 1963 und war noch mit Klinkern ausgemauert. Mit der Sanierung haben wir die Firma Flint aus Detmold beauftragt. Diese musste zuerst die Klinkersteine entfernen und die Betonwände sowie den Boden und die Decken von den alten Beschichtungen befreien. Anschließend versiegeln sie die Betonflächen wieder mit einer neuen, mineralischen Beschichtung. Die Fertigstellung ist für Mitte Oktober 2022 geplant.“

Auch das Leitungsnetz sanieren die Stadtwerke weiter: Bereits 2021 haben sie damit begonnen, neue Leitungen vom Hochbehälter auf dem Schafberg nach Helpup zu verlegen. „Diese werden die alte Hauptleitung, die zum Teil noch aus Stahl ist, langfristig ersetzen“, berichtet Olaf Frigge. „Rund einen Kilometer haben wir bereits geschafft.“ ➔

Getrieben vom Markt

Die Stadtwerke Oerlinghausen müssen ihre Energiepreise anpassen, setzen dabei aber weiterhin auf Transparenz und Fairness.

„Wir sind ebenso wie die Verbraucher Getriebene des Marktes. Die Preise an den Energiebörsen haben inzwischen ein beängstigendes Niveau erreicht“, erklärt Peter Synowski, Geschäftsführer der Stadtwerke Oerlinghausen. „Wir müssen die gestiegenen Preise an unsere Kunden weitergeben, damit wir nicht selbst defizitär wirtschaften. Wir bemühen uns dabei aber nach wie vor um eine faire, transparente und marktgerechte Preisgestaltung.“

DIE SITUATION AN DEN MÄRKTEN

Besonders extrem sei die Entwicklung aktuell am Strommarkt. Hier lag der Börsenpreis im Januar noch bei rund 16 Cent pro Kilowattstunde, Ende August dann bei fast einem Euro. Die Stadtwerke Oerlinghausen beziehen den Großteil ihrer Energie zwar günstig über langfristige Lieferverträge, die volatilen Schwankungen der Verbraucher werden aber durch teure Energie vom Markt ausgeglichen. Ein weiterer Treiber bei der Strompreisentwicklung sind die Gaspreise. „Hier sind es aktuell die Beschaffungskosten, die sich in steigenden Preisen widerspiegeln“, so Synowski. Bei den Stadtwerken Oerlinghausen betrifft das alle Kunden.

Denn das Unternehmen setzt Gas in den eigenen Blockheizkraftwerken auch zur Strom- und Wärmeproduktion ein. Synowski: „Wir haben die Gasmengen, die wir bis Ende 2023 benötigen, bereits langfristig und günstig eingekauft.“ Daher sind die Stadtwerke Oerlinghausen nach wie vor unter den Top 5 der günstigsten Grundversorger in Deutschland. „Die Kunden müssen sich allerdings darauf einstellen, dass es in den Jahren 2024 und 2025 zu deutlichen Preiserhöhungen kommen kann, wenn sich die Energiemärkte nicht beruhigen.“ Denn als die Stadtwerke sich das Gas für die Zeit bis Ende 2023 sicherten, lag der Preis noch bei 2 Cent pro Kilowattstunde. Aktuell beträgt er bis zu 25 Cent.



„Wir haben die Gasmengen, die wir bis Ende 2023 benötigen, bereits langfristig und günstig eingekauft.“

Peter Synowski

PREISANPASSUNG BEI DEN STADTWERKEN

Um weiterhin nicht defizitär zu arbeiten, müssen die Stadtwerke Oerlinghausen ihre Energiepreise anpassen. Der Wärmepreis steigt zum 1. Oktober, der Strompreis zum 1. November. Bei den Gaspreisen wird es nach der angemeldeten Erhöhung zum 1. Oktober aufgrund neuer Umlagen eine weitere Erhöhung zum 1. Januar geben. Die genaue Höhe der Anpassung wird den Kunden fristgerecht bekannt gegeben, zu Redaktionsschluss stand die Bestätigung der Anpassungen durch den Aufsichtsrat noch aus. Die erwartete Mehrbelastung der Haushalte liegt voraussichtlich bei Wärmekunden bei rund 70 Prozent, bei Gaskunden bei rund 50 Prozent und bei Stromkunden bei rund 30 Prozent. „Die Preise können sich künftig deutlich schneller ändern als gewohnt“, erklärt Peter Synowski. Allerdings müsse die Richtung nicht immer nach oben sein: „Als variable Umlage kann beispielsweise die Gasumlage auch sinken, was wir dann natürlich an unsere Kunden weitergeben.“

Die Stadtwerke bemühen sich auch weiterhin um größtmögliche Transparenz. Im Internet haben sie daher unter www.sw-oe.de/gassparen eine eigene Seite eingerichtet, die über alle aktuellen Entwicklungen informiert und auch Energiespartipps bereithält. ➔





FLIESSENDER

Über-
gang

Michael Benneker kennt die Stadtwerke Oerlinghausen gut: Seit über zwei Jahren ist er bereits als Technischer Leiter an Bord. Anfang 2023 wird er Peter Synowski als neuer Stadtwerke-Geschäftsführer ablösen.

Michael Benneker wechselt zum 1. Januar in seine neue Funktion als Geschäftsführer der Stadtwerke Oerlinghausen. Peter Synowski wird drei Monate später, am 1. April, in den regulären Ruhestand gehen. „Um für größtmögliche Kontinuität zu sorgen, werden wir in der Übergangszeit das Stadtwerk gemeinsam leiten“, sagt Michael Benneker, der den gut organisierten Einstieg sehr zu schätzen weiß. „Peter Synowski unterstützt mich sehr: Schon jetzt nimmt er mich bei wichtigen Entscheidungen dazu, führt mich in Prozesse ein, stellt mir Stakeholder vor.“

VON DER PIKE AUF GELERNT

„Ich bin schon immer sehr wissbegierig“, so der gebürtige Münsterländer. Nach seiner Ausbildung und Meisterprüfung zum Elektrotechniker absolvierte er ein vierjähriges Studium in Bielefeld. Dort lernte er auch seine Frau – und mit ihr die Liebe zu Ostwestfalen kennen. „Ich hatte Glück, dass ich stets Stellen in der Region gefunden habe. Auch durch unsere Kinder sind wir hier sehr verwurzelt“, sagt der Familienvater. Nach dem Studium folgte ein Trainee-Programm als Projekt-Ingenieur bei den Stadtwerken Münster. In Bad Salzuflen arbeitete er als Abteilungsleiter Netzmanagement und sammelte bereits Erfahrungen als einer von vier Geschäftsführern des Stadtwerke-Verbundes Lippe-Weser Service. Heute ist er Technischer Leiter in Oerlinghausen und freut sich schon auf die nächste Herausforderung: „Ich habe den Ehrgeiz, die Dinge in der Tiefe zu verstehen. Denn nur dann kann man wirklich fundierte Entscheidungen treffen und für alle Seiten das Optimum rausholen – und das ist mein Anspruch!“

HERAUSFORDERUNGEN UND ZIELE

„Ich möchte an die erfolgreiche Geschäftsführung von Peter Synowski anknüpfen“, so Benneker. „Dazu gehört bei den Stadtwerken Oerlinghausen schon immer, Herausforderungen proaktiv und frühzeitig anzupacken – und davon gibt es die nächsten Jahre einige.“ Ein Ziel: Bis zum Jahr 2040 wollen die Stadtwerke Oerlinghausen komplett klimaneutral sein. „Wir haben die letzten Jahre viel dafür getan: Bereits 35 Prozent unserer Wärme erzeugen wir regenerativ in unserem Holzheizkraftwerk“, berichtet Michael Benneker. „Aktuell arbeiten wir an einem Transformationsplan für die Wärmeerzeugung. Unter anderem prüfen wir, inwieweit wir die Kapa-



zitäten am Holzheizkraftwerk erweitern und eine industrielle Großwärmepumpe errichten können. Wir wollen mittelfristig den Anteil der fossilen Energieträger auf null reduzieren. Insbesondere die aktuelle Energiekrise macht das Vorgehen dringender denn je.“

Auch die Bürgerinnen und Bürger will der designierte Geschäftsführer dabei unterstützen, sich mit nachhaltiger Energie unabhängiger vom Markt zu machen und zum Mitgestalter der Energiewende zu werden: „Wir planen Contracting-Angebote für Photovoltaik- und Wärmeversorgungsanlagen. Auch die öffentliche E-Ladeinfrastruktur werden wir weiter ausbauen und maßgeschneiderte Lösungen für Privat- und Gewerbekunden entwickeln.“

Was Michael Benneker für das Umsetzen seiner Pläne benötigt, ist vor allem neues Personal: „Rund 30 Prozent der jetzigen Belegschaft wird in den nächsten acht Jahren in den Ru-

„Um für größtmögliche Kontinuität zu sorgen, werden wir in der Übergangszeit das Stadtwerk gemeinsam leiten“.

Michael Benneker

hestand gehen – und es ist bereits jetzt schwer, offene Stellen zu besetzen“, berichtet er. „Daher müssen wir unsere Arbeitgebermarke stärken und zeigen, wie abwechslungsreich und wertgeschätzt eine Tätigkeit bei uns ist.“ Um die jüngeren Generationen anzusprechen, sei es als Kunden oder künftige Kollegen, müsse man auch die Digitalisierung vorantreiben. „Erste Anträge, wie zum Beispiel für ein Standrohr, können schon heute online erledigt werden. Auch das soll künftig noch mehr werden!“

VOLLE LEISTUNG VORAUSS

Nach erfolgreichem Testbetrieb im Juni ist das neue Umspannwerk (UW) der Stadtwerke Oerlinghausen im August in den Normalbetrieb gestartet. Der Standort „An der Bleiche“ ist der neue Netz-, Last- und Erzeugungsschwerpunkt der Oerlinghauser Energieversorgung. „Das UW Senne ermöglicht es uns, die Energie aus unserem Holzheizkraftwerk und unseren Blockheizkraftwerken – insgesamt rund 10 Megawatt – ohne Leistungsverlust direkt vor Ort einzuspeisen“, berichtet Elektromeister Thomas Kächele, Stadtwerke Oerlinghausen.

MODERN UND REDUNDANT

Das neue Umspannwerk besteht aus zwei hochmodernen 25-Megavoltampere-(MVA)-Leistungstransformatoren. Zum Vergleich: Das abgelöste, 50 Jahre alte Werk UW Oerlinghausen am Friedhof hatte zwei 12,5-MVA-Transformatoren. „Wir haben die Leistung mehr als

verdoppelt und jetzt volle Redundanz. Wenn ein Trafo mal ausfallen sollte, übernimmt der andere. Die Versorgung ist jederzeit sichergestellt“, erklärt Thomas Kächele.

Und auch künftige Leistungsanstiege können die Stadtwerke damit locker schultern. Denn das Netz wird volatil: Einerseits werden Elektromobilität und Wärmepumpen in Zukunft noch mehr Strom benötigen, andererseits wird es eine höhere Anzahl an PV-Anlagen geben, die ihre Energie dezentral einspeisen. „Mit dem neuen Umspannwerk, das über 27 10-kV- und fünf 30-kV-Leistungsschalter verfügt, können wir die steigenden Lastverhältnisse aus der Ferne steuern und flexibel managen“, so Thomas Kächele. Parallel mit dem Bau des UW Senne wurden zwei neue 30-kV-Kabelsysteme mit einem Leiter-Querschnitt von 400 Quadratmillimetern Aluminium zum UW Hel-



Blick auf die Leistungsschalter in der neuen Trafostation.

pup (Westfalen-Weser-Netz) verlegt. Die Kabeltrasse hat eine Länge von circa acht Kilometern. Mit der Neuverlegung stellen die Stadtwerke einen störungsfreien Energietransport zwischen den Umspannwerken sicher. ➔

EIN HAUS FÜR ALLE

Vom Jugendzentrum zum soziokulturellen Zentrum: Das ehemalige IZO heißt jetzt KNUP. Es bietet Raum für Freizeit, Kultur und gesellschaftliches Engagement.

„Wir stehen für Vielfalt. Dazu gehört für uns, ein Haus für Menschen jeden Alters zu sein“, sagt Christian vom KNUP, dem Soziokulturellen Zentrum Oerlinghausen e.V. So schneiden am Dienstag bei der KNUP-Küche gleich mehrere Generationen gemeinsam Gemüse – der Jüngste am Tisch ist 15 Jahre, die Älteste 50 Jahre alt. Gegen einen Kostenbeitrag von 3 Euro kann jeder mitessen, der möchte. Auf den Teller kommt, was gerade im Garten reif ist, zum Beispiel ein Mangold-Kartoffel-Auflauf.

OB ZUM KICKEN ODER GÄRTNERN

Das Außengelände erstreckt sich auf einer Fläche von 6.000 Quadratmetern. Dazu gehört seit diesem Frühjahr auch ein Bolzplatz. Zwei Jahre lang haben sich die Ehrenamtlichen dafür engagiert, die Wiese wieder bespielbar zu machen. „In der Nachbarschaft wohnen viele Kinder und Jugendliche. Jetzt haben sie einen Ort, an dem sie kicken können“, sagt Janine. Die 27-Jährige hat selbst bereits als Schülerin viel Zeit im Garten des selbst verwalteten Zentrums verbracht: Haus-

aufgaben gemacht, geredet, gegrillt. Inzwischen engagiert sie sich in der Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des Hauses. Denn zu berichten gibt es immer etwas: „Zum Beispiel über unseren neuen Gemeinschaftsgarten, in dem jeder, der möchte, gemeinsam mit uns gärtnern kann. Das gilt übrigens für alle Angebote. Auch ohne Vereinsmitgliedschaft sind alle willkommen!“ Insgesamt 4.000 Liter Regenwasser für den Garten sammelt das KNUP in Regentonnen, ein Imker hat mehrere Bienenstöcke aufgestellt. „Wir achten auf Nachhaltigkeit“, so Janine. „Dazu gehört für uns, möglichst bei lokalen Unternehmen einzukaufen. Unseren Strom beziehen wir zum Beispiel bei den Stadtwerken Oerlinghausen: Sie legen Wert auf klimaschonende Energie und schaffen Arbeitsplätze vor Ort.“

KONZERTE UND VERANSTALTUNGEN

Auch Christian ist schon lange dabei. „Ich bin hier mit 17 Jahren das erste Mal auf einem Konzert gewesen. Das war 2003“, berichtet er. „Das Haus, die Leute und die Möglichkeit, Bands nach Oerlinghausen zu holen, die ich schon immer gerne mal live sehen wollte,

haben mich sofort begeistert. Bei so mancher Band standen am Ende Berlin, Hamburg und Oerlinghausen auf dem Tourplan, das war schon cool.“ Heute kümmert sich Christian in der Veranstaltungsgruppe um die Events im Haus und hofft, dass angesichts von Corona und Renovierungen im KNUP trotzdem bald wieder Konzerte möglich sind. Auf einer neuen Außenbühne sollen künftig Akustikkonzerte und Filmabende stattfinden. Ihre Beleuchtung besteht aus energiesparenden LED.

„Schaut einfach mal vorbei, zum Beispiel bei der Freitags-Cnaipe, jeden Freitag um 19 Uhr. Wer sich selbst einbringen, Ideen vorschlagen und mitbestimmen möchte, kann jeden 1. und 3. Donnerstag zu den Hausversammlungen kommen“, laden Christian und Janine ein.

Wie man am besten zum KNUP gelangt? Mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV: Die Bushaltestelle Spitzenkrug liegt direkt vor der Tür. „Wir haben seit 2005 eine Patenschaft mit den Stadtwerken“, berichtet Christian. „Wir pflegen die Haltestelle und erhalten dafür im Quartal eine kleine Aufwandsentschädigung – eine Win-win-Situation für alle.“ →

Das Zentrum ist mit der Zeit mitgewachsen. Einige der Ehrenamtlichen, die heute aktiv sind, sind bereits seit 10 oder sogar 20 Jahren dabei.



Die Bushaltestelle Spitzenkrug vor dem KNUP.



SECHSTES OERLINGHAUSER KLIMAGESPRÄCH

am 21. Oktober um 19 Uhr in der Aula des Niklas-Luhmann-Gymnasiums.

Der Eintritt kostet 12 Euro. Die Stadtwerke spenden die Einnahmen.

Tickets erhalten Sie im Vorverkauf im Kundencenter der Stadtwerke oder bei der Buchhandlung Blume.

SCHRITT FÜR *Schritt*

... zu mehr Klimaschutz in Oerlinghausen. Am 21. Oktober ist es wieder so weit: Die Stadtwerke laden zum 6. Oerlinghauser Klimagespräch ein. Was die Gäste dieses Mal erwartet? Ein Impulsvortrag von Manuel Andrack, eine Diskussion mit Ewald Lienen – und ganz viel Wanderlust!

„Der Hermannsweg ist einer meiner Lieblingswanderwege, der mich schon mehrmals nach Oerlinghausen geführt hat. Daher wusste ich sofort, um welche Region es sich handelt, als die Stadtwerke mich als Referent für die Klimagespräche angefragt haben“, erzählt der Autor und leidenschaftliche Wanderer Manuel Andrack. „Gerade diesen Frühling war ich vor Ort: Ich mag es, wenn Wege niedrigschwellig und für Menschen aller Fitnesslevel gut begehbar sind und dabei trotzdem eine tolle Aussicht bieten. Wer auf dem Kamm des Hermannswegs wandert, hat das Gefühl, fernab jeder Zivilisation zu sein. Natur pur! Neben der Schönheit der Natur sieht man jedoch vermehrt auch ihr ‚Leiden‘: Das Waldsterben ist deutschlandweit ein großes Problem – abgeholzte Kahlflächen, vom Borkenkäfer zerfressene Bäume. Was da für mich als Wanderer draus folgt? Es bestätigt mich noch mehr darin, mich nicht ins Flugzeug oder Auto zu setzen, sondern dort Urlaub zu machen, wo ich mit Zug und ÖPNV hinkomme.“

DISKUSSIONSRUNDE MIT EWALD LIENEN

„Dass die Stadtwerke als kommunaler Energieversorger das Thema Klimaschutz nicht ‚weghüsteln‘, sondern proaktiv angehen, finde ich super“, so Manuel Andrack. In seinem Impulsvortrag berichtet er ebenso über seine Freude am Wandern wie über seine Umweltschutz-Ansätze. Im Anschluss folgt eine Diskussion mit Ewald Lienen. Der ehemalige Fußballprofi und gebürtige Ostwestfale – aus dem benachbarten Schloß

Holte – engagiert sich unter anderem als Klimabotschafter des Kreises Lippe. „Darauf freue ich mich schon besonders“, sagt Manuel Andrack. „Als Fan des 1. FC Köln verfolge ich Ewald Lienen's Laufbahn schon lange: Er hat den Verein nach seinem Abstieg als Trainer wieder wachgeküsst und im Jahr 2000 in die Bundesliga zurückgeführt. Persönlich kennengelernt habe ich ihn jedoch erst dieses Frühjahr beim Europäischen Wandergipfel in Detmold.“

GEMEINSAM FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Gastgeber sind wie immer die Stadtwerke Oerlinghausen, die ebenso wie die zwei Gäste die Nachhaltigkeit schon lange im Blick haben. Bereits seit 1989 nutzen sie für ihre Energieerzeugung klimaschonende Kraft-Wärme-Kopplung: Die hocheffiziente Technik produziert gleichzeitig Strom und Wärme. Mit dem 2005 in Betrieb gegangenen Holzheizkraftwerk setzten die Stadtwerke weitere Maßstäbe.

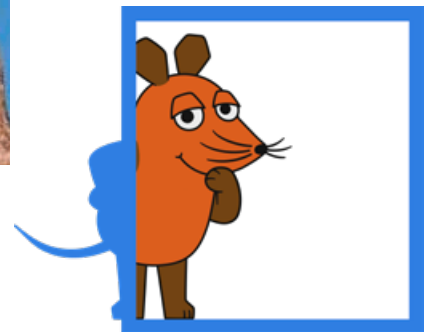
Die Stadtwerke Oerlinghausen seien auf genau dem richtigen Weg, so Andrack. Auch er heize zu Hause mit Pellets. Jeder sollte sich mit dem Thema beschäftigen – gerade heutzutage. „Daher finde ich auch die Klimaerlebniswelt in Oerlinghausen solch ein spannendes Projekt“, sagt der Autor und Moderator. „Dem Gefühl vieler, sowieso nichts machen zu können, entgegenzuwirken und praktisch aufzuzeigen, wie sich jeder Einzelne im Alltag für den Klimaschutz einsetzen kann – Schritt für Schritt.“

Wo ist das?

MITMACHEN & GEWINNEN



Das Lösungswort der letzten Ausgabe ist:
Synagoge Oerlinghausen



Spannende Verbindungen

Türen auf mit der Maus

2022

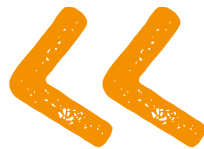
IM HEIZKRAFTWERK DER STADTWERKE OERLINGHAUSEN

Der Strom kommt aus der Steckdose, logo, das weiß doch jeder! Doch woher stammt er eigentlich? Zum Beispiel aus unserem Heizkraftwerk. Dort verbrennen wir Holzschnitzel und erzeugen gleichzeitig Strom und Wärme. Wie das genau funktioniert?

Das erklären wir dir am **3. Oktober** bei „Türen auf mit der Maus“ direkt vor Ort im Heizkraftwerk, An der Bleiche 23. Wir machen ein Experiment und besichtigen das Werk zusammen!

Anmelden kannst du dich per Mail an info@sw-oe.de. Bitte gib an, zu welcher Uhrzeit du am liebsten kommen möchtest: um 10, 11, 12 oder 13 Uhr. Altersempfehlung: ab 6 Jahren.

Ein neues Suchbild: An welchem Wanderweg befindet sich dieser Stein? Wissen Sie es? Dann schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir fünf Eintrittskarten für das sechste Klimagespräch am 21. Oktober um 19 Uhr in der Aula des Niklas-Luhmann-Gymnasiums sowie ein Buch von unserern Gastrednern – wahlweise von Manuel Andrack oder Ewald Lienen (siehe auch Seite 7).
Einsendeschluss ist der 1. Oktober 2022.
Wir wünschen Ihnen viel Glück! ➔



AB DIE POST Schicken Sie uns die Lösung per Post oder E-Mail:

➤ **Stadtwerke Oerlinghausen**
Rathausstraße 23
33813 Oerlinghausen

➤ info@sw-oe.de

Lösung:

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Jede Person darf nur ein Mal am Gewinnspiel teilnehmen. Der Gewinn wird unter den Einsendern mit den richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Alle personenbezogenen Daten per Post werden nicht elektronisch erfasst oder gespeichert. Einsendungen per Post oder E-Mail werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf der Verlosung vernichtet oder gelöscht.
Mehr zum Datenschutz unter: www.stadtwerke-oerlinghausen.de/unternehmen/datenschutz.html

IMPRESSUM

Stadtwerke Oerlinghausen GmbH, Rathausstraße 23, 33813 Oerlinghausen | **Telefon:** 05202 4909-0, **Fax:** 05202 4909-50 | **Redaktion:** Peter Synowski (verantwortl.), Bernd Seibert, in Zusammenarbeit mit Tanja Kumpf, Tanja Siggelkow, Christoph Lindemann, Andrea Melichar (Ass.), trurnit Hamburg GmbH, Friesenweg 5.1, 22763 Hamburg | **Herausgeber:** trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn | **Gestaltung:** Camilo Toro | **Fotos:** Stadtwerke Oerlinghausen, Kristian Hoffmann (Titel, S. 2, 4, 5, 6, 8), Michael Andrack (S. 7), WDR (S.8) | **Druck:** Chutsch e. K. Display & Co., An der Bleiche 30-36, 33813 Oerlinghausen